

Erscheint außer Sonntags täglich. — Bis früh 9 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der Regel u. wenn irgend möglich in der nächsten Nr. zur Aufnahme.

# Börsenblatt

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N<sup>o</sup> 176.

Leipzig, Mittwoch den 30. Juli.

1884.

## Ämtlicher Theil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(\* vor dem Titel = Titelausgabe  
† = wird nur baar gegeben.)

J. Bolze'sche Buchh. in Gebweiler.  
† **Sad, G.**, der Polizei- u. Sicherheitsdienst in Elß-Lothringen. Zusammensetzung der best. Gesetze, Verordngn., polizeil. Vorschriften ic. Deutsch u. französisch. gr. 8<sup>o</sup>. \* 4. —

J. G. Cotta'sche Buchh. in Stuttgart.  
† **Bibliothek, Cottasche, der Weltliteratur.** 85. Bd. 8<sup>o</sup>. Geb. \* 1. —

Inhalt: Shakespeare's dramatische Werke nach der Uebersetzung v. A. W. Schlegel, B. Kaufmann, Boh. rev. ic. v. R. Koch. 11. Bd.

Denicke's Verlag in Leipzig.

† **Cantani, A.**, zur Behandlung d. Cholera-Anfalles. Aus dem Ital. v. Fränkel. gr. 8<sup>o</sup>. \* —. 40

E. Fromme in Wien.

† **Landwirthschafts-Kalender**, Fromme's oesterreich.-ungarischer, f. d. J. 1885. Red. v. G. Krafft. 16<sup>o</sup>.

Geb. in Leinw. 3. 20; in Ldr. 4. 20

† **Medicinal-Kalender**, Fromme's oesterreichischer, m. Recept-Taschenbuch f. d. J. 1885. Hrsg. v. J. Nader. 16<sup>o</sup>.

Geb. in Leinw. 3. 20; in Leinw. 4. 20

J. C. Hinrichs'sche Buchh., Verl.-Sto. in Leipzig.

† **Dieterici, F.**, die Abhandlungen der Ichwân Es-Safâ in Auswahl. Zum ersten Mal aus arab. Handschriften hrsg. 2. Hft. gr. 8<sup>o</sup>. \* 6. —

Schulze'sche Hofbuchh. in Oldenburg.

† **Adressbuch** der Residenzstadt Oldenburg f. 1884/85. 8<sup>o</sup>. \* 2. —; geb. \* 2. 75

Schulze'sche Hofbuchh. in Oldenburg ferner:

† **Schüller, C.** abgekürzte Therapie. Biochemische Behandlg. der Krankheiten. 11. Aufl. 8<sup>o</sup>. \* 2. —

L. W. Seidel & Sohn in Wien.

† **Teuber, O.**, grüß' Dich! Neue Skizzen aus dem militär. Jugendleben. 8<sup>o</sup>. \* 2. —

† **Waldstätten, J. Frhr. v.**, Technik d. angriffsweisen Gefechtes der Infanterie. gr. 8<sup>o</sup>. \* 2. —

Urban & Schwarzenberg in Wien.

† **Klinik**, Wiener. Vorträge aus der gesammten prakt. Heilkunde. Hrsg. u. red. v. J. Schnitzler. Jahrg. 1884. 2—7. Hft. gr. 8<sup>o</sup>. à \* —. 75

Inhalt: 2. Die Elektrizität in der Medizin. Von M. Benedikt. — 3. Ueber musikalische Herzgeräusche. Von G. Rosenbach. — 4. Ueber Epilepsie u. deren Behandlung. Von J. Weiss. — 5. 6. Ueber die operative Orthopädie d. Klumpfußes. Von A. Lorenz. — 7. Ueber die Bedeutung der Bluttransfusion u. Kochsalzinfusion bei akuter Anämie. Von J. Mikulicz.

## Nichtamtlicher Theil.

### Dresdens Buchhandel sonst und jetzt, besonders seit 1863.

Dresden ist eine Stadt, die wegen ihrer schönen Lage, mancherlei Bequemlichkeiten, guten Theaters, vieler und guter Musik, Sehenswürdigkeiten u. A. weit mehr zum Genießen von Natur und Cultur als der Literatur verführt. Wer nicht ganz tactfest ist, der verliert hier nur zu leicht die Neigung, bei den Büchern zu bleiben; der Abhaltungen gibt's zu viele, und was daher im Großen und Ganzen nicht übermäßig prosperirt, das ist leider der Buchhandel.

Der Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden von 1863—1871, und der sich anschließende Bericht derselben Kammer von 1872—1883 gibt hierzu Belege.

Dresdens Buchhandel hat, wenn auch manches einzelne Geschäft seinen Mann nicht nur genährt, sondern gut genährt hat, niemals wirklich große Erfolge gehabt. Dresden hatte im Jahre 1797 nach Gottlob Wolfgang Ferber's „Dresden zur zweckmäßigen Kenntniß seiner Häuser und deren Bewohner“ (Dresden 1797. kl. 8<sup>o</sup>), im Ganzen 3 Buchhandlungen, Gerlach, Hilscher und Walther, aber 9 Antiquariate, und 4 Buchdruckereien, Gerlach, Harpeter, Meinhold und Walther. Von den beiden Walther's war der eine Hofbuchdrucker, der andere Hofbuchhändler; sie betrieben das Geschäft in demselben Hause.

Im Jahre 1799 findet man auch Arnold neben den obengenannten Buchhändlern; da aber die zweite Auflage des Ferber'schen Buches eine andere Einrichtung als die erste hat und die Buchhändler

ler nicht besonders aufführt, so kann man aus ihr nicht ersehen, wieviel ihrer gewesen. Im Jahre 1820 führt das mittlerweile entstandene Adressbuch 5 Buchhandlungen, nämlich 4 in Altstadt, Arnold, Beger, Hilscher und Walther, und 1 in Neustadt, Winkler, an, außerdem 9 Antiquariate und 5 Buchdruckereien.

Im Jahre 1832, wo die Einwohnerzahl auf ca. 50,000 gestiegen war, gab es immer noch nur 5 Buchhandlungen, nämlich die obengenannten mit Ausnahme der Beger'schen, an deren Stelle eine Wagner'sche getreten. Im Jahre 1840 kommen auf Dresdens 75,000 Einwohner immer nur 5 Buchhandlungen, unter denen an Stelle der Hilscher'schen die Gruner'sche steht, dazu 12 Antiquare und 6 Druckereien.

Nun begann die Stadt lebhaft zu wachsen. Sie hatte im Jahre 1852 mit dem Militär ca. 104,000 Einwohner, im Jahre 1860 bei ca. 128,000 Einwohnern 18 Buchhandlungen, 11 Antiquariate und 13 Druckereien, und endlich im Jahre 1880 bei 220,000 Einwohnern ca. 100 Buchhandlungen aller Gattungen und 40 Druckereien.

Nach dem ersten Bericht der Handels- und Gewerbekammer, — dem vom Jahre 1863 —, zeigte sich beim Buchhandel wie bei anderen Branchen eine Abhängigkeit von dem Geschäftsgange der dominirenden Erwerbszweige, zumal da im ganzen Bezirk der Handelskammer der literarische Verkehr in der Hauptsache nur localen Bedürfnissen Rechnung trägt und mit der Stellung, welche